

## Proktoskopie/ Hämorrhoidenbehandlung

Durch eine Mastdarmspiegelung (Proktoskopie) können Erkrankungen des Anus, des Analkanals und des Mastdarmes erkannt und behandelt werden. Unter Sicht wird ein starres Rohr mit einer Lichtquelle, das Proktoskop, in den After eingeführt und beim Rückzug die Schleimhaut beurteilt. Gleichzeitig können Gewebeproben entnommen oder Hämorrhoiden behandelt werden.

Vor der Untersuchung wird der Enddarm durch einen Einlauf entleert, eine Schlafnarkose ist in der Regel nicht erforderlich.

### Was sind Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden sind Gefäßpolster, die ringförmig in der Wand des Enddarmes liegen und dem Feinverschluss des Afters dienen. Vom Hämorrhoidalleiden spricht man, wenn es durch die krankhafte Vergrößerung der Hämorrhoiden zu Symptomen wie Brennen, Juckreiz, Nässen und Blutungen kommt. Das Hämorrhoidalleiden ist eine der häufigsten Erkrankungen der westlichen Welt, das in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden kann.

Im Falle von kleineren Hämorrhoiden kann im Zuge der Mastdarmspiegelung eine Gummibandligatur erfolgen. Dabei wird die Hämorrhoid an der Basis angesaugt und mit einem engen Gummiband verschlossen (Ligatur). Die ligierte Hämorrhoid fällt nach einigen Tagen von selbst ab. Meist werden mehrere Ligaturen gesetzt und es sind mehrere Sitzungen erforderlich.

### Welche Komplikationen können auftreten?

Gelegentlich kann die Untersuchung schmerzhaft sein. Nach Gummibandligatur können vorübergehend *Schmerzen, Blutungen* (oft selbstlimitierend nach Abfallen der Ligatur), selten *Infektionen* auftreten.

Nach Entnahme von Gewebeproben kann bei erhöhter Blutungsneigung eine *Nachblutung* auftreten.

Sehr selten kann es zu *Verengungen des Analkanals* oder einer *Störung der Kontinenz* kommen.

Im Zuge der Untersuchung kann eine *allergische Reaktion* gegen Latex, Desinfektions- oder Medikamente auftreten.

Datum der Untersuchung:

Ort, Datum

Unterschrift Patient